



NEWSLETTER

Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis Herne
www.gastro-praxis-herne.de



FROHE WEIHNACHTEN - AUF EIN SCHÖNES 2024!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Patientinnen und Patienten,

zum Jahresende möchten wir uns auf diesem Weg bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und langjährige Treue bedanken.

Wir wünschen allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.

Ihr Team der Gastro-Praxis-Herne

„IST DIE LEBER GESUND, FREUT SICH DER MENSCH!“

Ein kurzer Rückblick zum 23. Herner Lebertag im Kulturzentrum in Herne im Rahmen der Gesundheitswoche.

Wer kennt ihn nicht, diesen alten Spruch: „Zwischen Leber und Milz passt immer noch ein Pils!“

Doch sollte er nicht zu ernst genommen werden, wissen die Experten, die über hundert leberinteressierte Zuhörer, beim 23. Herner Lebertag über die Ursachen und die aktuellsten Therapiemöglichkeiten von Lebererkrankungen mit spannenden Vorträgen kompetent informierten.

Der Humor kam trotz der ernsten Themen nicht zu kurz. Als Gastredner konnte von den Organisatoren der Autor Jepe Wörz gewonnen werden, der mit einem sehr lustigen und geistreichen Vortrag „Frei von der Leber weg“ die Sicht eines Nichtmediziners auf unser so wichtiges Organ, die Leber, dargeboten hat.

Desweiteren möchten wir noch ein paar Aspekte dieses so erstaunlich regenerationsfähigen Organs darstellen.

Die Leber hält einiges aus, aber sie ist auch lebensnotwendig. Schädigungen haben fatale Auswirkungen auf den Organismus. Die Leber wandelt Nährstoffe aus der Nahrung in für den Körper verwertbare Stoffe um und ist gleichzeitig die zentrale Entgiftungsstation. Alle für den Körper gefährlichen Substanzen werden in der Leber unschädlich gemacht. Deshalb ist ein Grundverständnis der Leberfunktionen sowie deren Gefährdung durch falsche Ernährung oder Alkohol und Medikamentenmissbrauch für jede Frau und jeden Mann von Vorteil.

Eine hervorragende Möglichkeit ein solches Grundwissen- und verständnis zu erwerben und sich über neueste Diagnose- und Therapieentwicklungen von Lebererkrankungen zu informieren bietet für alle Interessierten der am 13.3.2024 im Rahmen der Gesundheitswoche stattfindende 24. Herner Lebertag.

In diesem Sinne: „Halten Sie ihre Leber gesund!“





BETRIEBSAUSFLUG 2023

Beim diesjährigen Betriebsausflug hat es uns mit Kanus zum Baldeneysee gezogen - das ruhige Gewässer und die umliegende Landschaft, die von grünen Ufern, bewaldeten Hängen und vereinzelt Häusern geprägt ist, schafften eine Atmosphäre der Entspannung und des Abenteuers zugleich.

Nachdem wir den Großteil des Tages an und auf dem Wasser verbracht hatten, kehrten wir an Land zurück, um unsere Energiereserven aufzufüllen und gemeinsam einen Grillabend zu genießen.



NEUES ZU CHRONISCH-ENTZÜNDLICHEN DARMERKRANKUNGEN (CED)

Am 17. Juni 2023 fand im Tagungszentrum am St. Anna-Hospital in Herne-Wanne ein sehr gut besuchtes Arzt-Patienten-Seminar statt. Die Veranstaltung wurde von der Gastroenterologischen Gesellschaft Herne (GGH) in Zusammenarbeit mit der Patientenselbsthilfe-Organisation DCCV organisiert.

Ca. 100 Patienten und deren Angehörige informierten sich zu Nutzen und Risiken neuer Medikamente (siehe auch unten), dem Stellenwert naturheilmedinischer Verfahren sowie Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und über Besonderheiten in der Behandlung älterer Patienten. Außerdem präsentierte die DCCV ihre umfangreichen Aktivitäten. Es wurden zahlreiche spannende Fragen aus dem Publikum diskutiert und beantwortet. GGH und DCCV planen, das Arzt-Patienten-Seminar in zweijährigen Abständen in Herne durchzuführen.

Für die Behandlung von M. Crohn (MC) und Colitis ulcerosa (CU) sind seit kurzem Januskinase-Inhibitoren (JAKi) zugelassen. Es handelt sich um Medikamente, die die Signalweiterleitung von entzündungsfördernden Botenstoffen über den wichtigen JAK-STAT-Signalweg blockieren.

Die Medikamente Tofacitinib (Xeljanz®) und Filgotinib (Jyseleca®) können bei CU, das Präparat Uptacitinib (Rinvoq®) bei CU und MC eingesetzt werden, wenn der Krankheitsverlauf mittelschwer bis schwer ist und gängige Biologika unwirksam sind oder ihre Wirksamkeit verloren haben. Die JAKi werden in einfacher Tablettenform verabreicht und zeigen in vielen Fällen ein gutes und rasches Therapieansprechen. Allerdings treten unter JAKi-Behandlung gehäuft Infektionen auf. Herpes-zoster-Infektionen (Gürtelrose) werden besonders häufig beobachtet. Daher sollte vor Behandlungsbeginn eine Impfung gegen Gürtelrose vorliegen bzw. erfolgen. In jedem Fall ist vor der Einleitung einer Behandlung mit JAKi eine patienten-individuelle und sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung erforderlich, die alternative Therapieoptionen, Patientenalter und das Vorliegen anderer Erkrankungen sowie die Einnahme anderer Medikamente berücksichtigt.

